

124

immerwährenden Besitz. Geschehen in monasterio laurissamensi (*im Lorsch Kloster*) am 15. Oktober im 12. Regierungsjahr (779) des Königs Karl. Handzeichen von Giselheit, welche gebeten hat, daß diese Schenkungsurkunde ausgestellt und gefertigt werde.

URKUNDE 1125 (14. Oktober 813 [?] — Reg. 3047)

**Schenkung des Gerolf in demselben Weiler unter König Karl und Abt Adalung**

Ich, Gerolf, übereigne im Namen Gottes eine milde Gabe an den heiligen Märtyrer Nazarius, dessen Leib in monasterio laurissamensi (*im Lorsch Kloster*) ruht, das in pago renensi (*im Oberrheingau*) liegt. Das Kloster steht unter der Leitung des ehrwürdigen Abtes Adalung (804—837). Ich schenke in pago wORMAT(iensi = *im Wormsgau*), im Dorf

Dagolfesheim (*Dalsheim nw. Worms*) einen Weinberg kraft nachstehender Fertigung. Geschehen im Lorsch Kloster am 14. Oktober im 26. Regierungsjahr (793? *vielleicht richtig: 46. RJ. = 813*) des Königs Karl. Namenszeichen des Geistlichen Gerolf, welcher gewünscht hat, daß diese Schenkungsurkunde ausgestellt und gefertigt werde.

URKUNDE 1126 (24. Juli 778 — Reg. 1487)

**Schenkung des Eberwin im gleichen Weiler unter König Karl und Abt Gundeland**

In Christi Namen, am 24. Juli im 11. Regierungsjahr (778) des Königs Karl. Ich, der Geistliche Eberwin, errichte eine wohltätige Stiftung zugunsten des heiligen Märtyrers Nazarius, dessen Leib in monasterio laurissamensi (*im Lorsch Kloster*) ruht, das in pago renensi (*im Oberrheingau*) am Flusse Wiscoz (*Weschnitz*) gelegen ist. Dem Kloster steht der ehrwürdige Gundeland (*gest. 18. XII. 778*) als Abt vor. Bekräftigt durch Handschlag und Brief schenke ich in pago wORMAT(iensi = *im Wormsgau*), und zwar in der Gemarkung

Dagolfesheim (*Dalsheim nw. Worms*) einen halben Weinberg. Geschehen im Lorsch Kloster. Tag und Zeit wie oben. Namenszeichen des Eberwin, welcher diese Schenkungsurkunde ausstellen und fertigen ließ.

URKUNDE 1127 (11. Dezember 771 — Reg. 718)

**Schenkung von Willeram und Lütram im gleichen Weiler unter König Karl und Abt Gundeland**

Wir, Williram und Lütram, möchten im Namen Gottes eine Schenkung vornehmen. Wir überreichen sie dem heiligen Märtyrer Nazarius, dessen Leib in monasterio laurissamensi (*im Lorsch Kloster*) ruht, das in pago renensi (*im Oberrheingau*) am Flusse Wiscoz (*Weschnitz*) liegt. Sie sei auch geweiht jener nach Heiligkeit strebenden Mönchsbruderschaft, welcher der ehrwürdige Gundeland als Abt vorsteht, und verwendet für das Seelenheil des Friderich. Wir schenken das, was er selbst und seine Gattin Imma uns übergeben haben, nämlich einen Weinberg in pago wORMAT(iensi = *im Wormsgau*), und zwar in der

Dagolfesheimer marca (*in der Gemarkung Dalsheim nw. Worms*). Damit ist der Vertrag abgeschlossen. Geschehen im Lorsch Kloster am 11. Dezember im 4. Regierungsjahr (771) des Königs Karl. Handzeichen von Williram und Lütram, auf deren Veranlassung diese Schenkungsurkunde ausgestellt und gefertigt wurde.